Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 9. September 2013

Niederschrift
über die 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 02.09.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:40 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Herr Wolfgang Alboth	Herr Reinhold Dörfler
Herr Dieter Blechschmidt	Herr Markus Löffler
Herr Thomas Fiedler	Herr Rüdiger Müller
Herr Klaus Jäger	Herr Danny Przisambor
Herr Dieter Rappenhöner	Herr Manfred Reinhardt
Herr Karl-Jörg Rößiger	Herr Thomas Salzmann
	Herr Günter Wetzel

Abwesende:

Name	**Bemerkung**

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ralf Bräunel	entschuldigt
Herr Rico Kusche	unentschuldigt
Herr Wolfgang Schoberth	unentschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Hardy Neumann	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	bis TOP 3.
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	gesamte Sitzung
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	gesamte Sitzung
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	gesamte Sitzung
Herr Günther	FGL Umweltangelegenheiten	gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	**Anwesenheitsgrund**
Herr Piontkowski, Vogtland Anzeiger	bis TOP 4.
Herr Beyer, Freie Presse	bis TOP 4.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 27.05.2013 sowie der 42. Sitzung am 24.06.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorberatung
3.1. Bewerbung 4. Sächsische Landesausstellung 2018
Drucksachennummer: 744/2013

1. Eröffnung der Sitzung

Die 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Levente Sárközy, Bürgermeister für den Geschäftsbereich II, in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 27.05.2013 sowie der 42. Sitzung am 24.06.2013

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung vom 27.05.2013 fest.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach, ob die Anfragen aus der letzten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 24.06.2013 zur Überprüfung der Krötenpopulation und über das Ergebnis der Recherche, ob die damaligen Baumaßnahmen auf Festsetzungen des Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Reißig beruhten, im heutigen Ausschuss beantwortet werden sowie auch die Information über den Stand der Ausweisung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes erfolgt.
Herr Bürgermeister Sárközy sagt, dass die Anfragen im heutigen Ausschuss beantwortet werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner bittet um Richtigstellung seiner Aussage in der Niederschrift vom 24.06.2013 unter TOP 3.3. Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz. In dem Satz ist das Wort „neuen“ zu streichen.

Weiterhin bittet Herr Stadtrat Rappenhöner um die Ausreichung des Power-Point-Vortrages zum Stand der Straßenbäume im Stadtgebiet Plauen sowie die aktualisierte Liste zu Anzahl und Lage der Straßenbäume mit vorgesehener Fällung, wie in der Ausschusssitzung am

24.06.2013 festgelegt.

Mit den vorgenannten Änderungen wird die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung vom 24.06.2013 bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses werden die Stadträte Wolfgang Alboth, Fraktion der SPD, und Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Günther, Fachgebietsleiter Umweltangelegenheiten, informiert die Ausschussmitglieder über den Stand der Ausweisung der Überschwemmungsgebiete, wie durch Herrn Stadtrat Rappenhöner im letzten Ausschuss beantragt. Ein Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes war seitens der Verwaltung für die heutige Sitzung eingeladen worden. Daraufhin erhielt Herr Günther von Herrn Beck, Dezernent des Landratsamtes Vogtlandkreis, eine E-Mail mit folgendem Wortlaut: „Die Berichterstattung zu den Hochwasserereignissen im Vogtlandkreis erfolgte bereits durch den Landrat im letzten Kreistag. Zum Stand der Ausweisung der Überschwemmungsgebiete übermittelt Ihnen Herr Großer gesondert eine Zuarbeit. Eine Berichterstattung durch einen Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde in einem Stadt- oder Gemeinderat oder einem Ausschuss ist aus Personalgründen nicht möglich.“
Zum Stand Berichterstattung Juni Hochwasser wurde den Ausschussmitgliedern zur Sitzung das Schreiben das Sachgebietes Wasserwirtschaft/Wasserrecht des Landratsamtes Vogtlandkreis ausgereicht, welches Herr Günther zitiert.

In Auswertung des Hochwassers 2013 hatte die Verwaltung die Landestalsperrenverwaltung angeschrieben und darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Hochwasserschutzkonzeption des Freistaates die vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Straßberg umgehend umzusetzen sind. In Straßberg war es zu Überschwemmungen im Bereich der Mühle gekommen und hierfür sah die Hochwasserschutzkonzeption Maßnahmen vor, welche allerdings in der Konzeption bereits als mittelfristig eingestuft wurden. Die Landestalsperrenverwaltung teilte der Verwaltung mit, dass die Maßnahmen zur Umsetzung der Hochwasserschutzkonzeption nur als mittlere Priorität eingeordnet sind. Das bedeutet, dass eine Umsetzung mittel- bis langfristig erfolgen soll. Ein konkreter Zeitplan hierfür steht noch nicht fest. Die Stadtverwaltung hatte konkrete Zeiten gefordert.

Seitens der Stadtverwaltung wurde in dem Schreiben an die Landestalsperrenverwaltung der vermehrte Sedimenteintrag im Bereich vom Schwarzen Steg bis zur Alten Elsterbrücke angezeigt. Dort haben sich nunmehr Inseln gebildet und es ist eine erhöhte Menge von Schwemmgut zu verzeichnen, die den Abflussquerschnitt einengen. Es wurde eine Sedimentberäumung im Bereich der Weißen Elster gefordert, damit der Abflussquerschnitt wieder gewährleistet ist. Dazu antwortet die Landestalsperrenverwaltung, dass eine Begehung im Beisein der Unteren Wasser- und Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises zur Beräumung der Weißen Elster im genannten Bereich erfolgte. Es wurde eine teilweise Beräumung der Sedimente festgelegt. Allerdings möchte der Naturschutz in allen Bereichen Inseln der Weißen Elster erhalten. Dazu soll ein Ingenieurbüro mit der Planung und Vergabe von Leistungen beauftragt werden. Zum konkreten Zeitplan der Sedimentberäumung kann die Landestalsperrenverwaltung noch keine Auskunft geben.

Herr Günther beantwortet die Anfrage zur Amphibienleiteinrichtung im Gewerbegebiet Reißig in der Ahornstraße und berichtet über das Ergebnis der Recherche, ob die damaligen Baumaßnahmen auf Festsetzungen des Bebauungsplanes beruhten. Dazu gibt es eine

Stellungnahme des Fachgebietes Stadtplanung. Darin heißt es, dass weder im Bebauungsplan Reißig noch im dazugehörigen landschaftspflegerischen Begleitplan Festsetzungen getroffen wurden. Die Leiteinrichtungen sind im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen festgelegt und umgesetzt worden.

Zum aktuellen Sachstand zur Amphibienleiteinrichtung sagt Herr Günther, dass in der nächsten Woche Mäharbeiten in diesem Bereich durchgeführt werden. Danach findet eine Ortsbegehung mit der Unteren Naturschutzbehörde statt. Es soll festgelegt werden, ob gegebenenfalls an dem verlandeten Deich Arbeiten und Rodungsarbeiten im Gehölzbereich vorgenommen werden.

Seitens Herr Günther ergeht der Vorschlag an Herrn Stadtrat Rappenhöner, an dieser Begehung mit der Unteren Wasserbehörde teilzunehmen. Dies wird durch Herrn Stadtrat Rappenhöner bestätigt.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt, dass es zwei Anfragen in der Einwohnerfragestunde der Stadtratssitzung vom 09.07.2013 durch Herrn Stüber gab. Die erste Anfrage betraf die Problematik Entwässerung Possig. Er wird das Thema in der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses auf die Tagesordnung setzen, da er sich erst selbst ein Bild von der Situation machen möchte.

Die zweite Anfrage betraf das Immissionsproblem durch die Recyclingfirma Kessler. Herr Günther erklärt, dass es bereits im Frühjahr 2013 durch Herrn Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., in der gleichen Angelegenheit eine Anfrage gab. Es ging speziell darum, dass die Brecherzeiten nicht eingehalten werden und auch die Höhe der Lagerhalden fraglich ist. Durch das Landratsamt wurde der Stadtverwaltung definitiv mitgeteilt, dass die Brecherzeiten Montag-Freitag bis 19.00 Uhr und Samstag bis 17.00 Uhr gehen und die Lagerhalden 6 m nicht überschreiten dürfen. Die letzte Überwachung der Anlage fand am 14.08.2012 statt. Es gab keine Beanstandungen. Aufgrund der erneuten Anfrage zur Problematik Firma Kessler wurde um eine weitere Stellungnahme vom Landratsamt gebeten. Herr Günther verliest die Stellungnahme von Herrn Landrat Dr. Lenk: „ Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Wilfried Kessler Erdbau und Abbruch GmbH betreibt am Standort Leuchtsmühlenweg in Plauen eine Abfallentsorgungsanlage, die regelmäßig immissonsschutzrechtlich überwacht wird. Neben den im 2-Jahres-Turnus durchzuführenden Regelüberwachungen wurden in der Vergangenheit auch Anlassüberwachungen, z. B. bei Beschwerden, durchgeführt. Insgesamt fanden in den letzten 3 Jahren 9 Kontrollen statt. Alle Überwachungen werden protokolliert. Sofern Mängel festzustellen waren, wurden umgehend die erforderlichen verwaltungsrechtlichen Schritte eingeleitet, um einen genehmigungskonformen Anlagenbetrieb herzustellen. Die Ergebnisse der eingeleiteten Maßnahmen werden im Rahmen von Nachkontrollen überprüft.“

Herr Stadtrat Fiedler, Fraktion der SPD, sagt, dass er letzten Freitag Herrn Kessler getroffen und ihn befragt habe, ob er sich Bescheid konform verhält. Herr Kessler antwortete ihm, dass alles absolut in Ordnung sei, so wie vom Kreis beauflagt und überwacht.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, ergänzt, dass er als Ortschaftsrat von Straßberg das Landratsamt zur gleichen Angelegenheit angeschrieben hat. Die Antwort war ähnlich, wie soeben von Herrn Günther verlesen. Herr Stadtrat Blechschmidt informiert, dass am 07.10.2013 zur Ortschaftsratssitzung in Straßberg alle Firmen, welche in diesem Zellwollgebiet ansässig sind, und auch das Landratsamt zu einem Gespräch eingeladen wurden, um mit den Anwohnern von Straßberg/Possig über mögliche Lösungen zu diskutieren.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, möchte wissen, warum die Panzerstraße immer noch geöffnet ist, obwohl der Grund für die Panzerstraßenöffnung

derzeit nicht besteht. Er möchte wissen, warum dies der Fall ist und verlangt die sofortige Schließung.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass es ab heute eine Baumaßnahme auf der Friedensstraße, bei der beide Fahrspuren auf eine Fahrspur eingeengt werden, stattfindet. Um Stauerscheinungen aus dem Weg zu gehen, wurde durch Herrn Bürgermeister Eberwein zugestimmt, dass bis Ende dieser Baumaßnahme die Straße Am Syratal geöffnet bleiben kann. Dies wird ca. 6-8 Wochen dauern. Wie auch bei der vorhergehenden Baumaßnahme ist hier keine Umleitung ausgeschildert.

2. Einwohnerfragestunde

Durch Herrn Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Str. 48, ergeht das Anliegen des Erhalts der Inseln in der Weißen Elster, da gleichzeitig dadurch Biotope entstehen. In der Perspektive sollte die Mauer zwischen Elsterbrücke und Schwarzer Steg ausgebaut werden, damit diese dem Hochwasser standhält.

Herr Neef spricht die Umleitungsstrecke bezüglich des Baus der Kaiserstraße an. An der Einmündung Lessingstraße/Hammerstraße steht eine Ampel. Es ergeht der Vorschlag, nach Beendigung dieser Baumaßnahme die Ampel beizubehalten.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, antwortet, dass die Ampel nur aufgestellt wurde, um Lkw-Verkehr bezüglich der Schleppkurven umzuleiten, da dies über die Rähnisstraße nicht möglich ist. Ansonsten gibt es keine Verkehrsprobleme in diesem Bereich. Aus Sicht der Verkehrsbehörde gibt es keinen Anlass, eine Ampelanlage zu errichten. Die jetzige Ampel ist eine mobile Ampel und bleibt nur während der Baumaßnahme Kaiserstraße stehen.

Weiterhin fragt Herr Neef nach der Linienführung der Nachtbuslinie während des Baus der Chamissostraße. Er macht den Vorschlag, dass die Buslinie Preißelpöhl – Waldfrieden über die Martin-Luther-Straße und die Liebigstraße geführt wird. Dies hätte den Vorteil, dass im Nachtverkehr die Haltestellen Liebigstraße und Stahlbau mit angebunden wären. Auch nach dem Bau der Chamissostraße sollte die Linienführung über die Martin-Luther-Straße beibehalten werden, damit auch dieser Stadtteil in der Liebigstraße und der Stahlbau abends einen Anschluss haben.
Herr Bürgermeister Sárközy legt fest, dass die Anfrage, ob die Nachtbuslinie anders geführt werden kann, an Herrn Neef schriftlich beantwortet wird.

3. Vorberatung

3.1. Bewerbung 4. Sächsische Landesausstellung 2018
Drucksachennummer: 744/2013

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer, erläutert die Vorlage.

Von Herrn Stadtrat Fiedler, Fraktion der SPD, ergeht die Bitte, zu versuchen, mit dem Vogtlandkreis in Kontakt zu treten, ob es einen gemeinsamen Weg, auch finanziell, gibt. Diese Intension des Ausschusses sollte auch Niederschlag in der Vorlage finden.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer: 744/2013 zu.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Plauen, die Bewerbung für die 4. Sächsische Landesausstellung 2018 als Industrieausstellung in Plauen zu bestätigen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Erfahrung zu bringen, ob

weitere Interessenten aus dem Landkreis noch sinnvoll mit einbezogen werden können.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

4. Verschiedenes

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand zum Ideenwettbewerb zur Gestaltung der oberen Bahnhofstraße und der Sachstand zum Spielplatz Tischerstraße ist.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, antwortet zum aktuellen Stand der Gestaltung obere Bahnhofstraße. Es sind eine Reihe von Anregungen in der Stadtverwaltung eingegangen. Allerdings hat sich gezeigt, dass auf Bewerbungsschluss hin nochmals vermehrt Ideen abgegeben wurden. Deshalb hat die Verwaltung die Frist zur Einreichung von Vorschlägen bis Ende August 2013 verlängert. Diese Vorschläge werden jetzt zusammengestellt und in einer Informationsvorlage in der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vorgestellt.

Zum Spielplatz Tischerstraße sagt Frau Schicker, dass es eine Begehung gab. Es wurde auch Einiges in Ordnung gebracht. Herr Merkel vom Fachgebiet Umweltangelegenheiten wurde beauftragt, sich diesen Spielplatz vorzunehmen. Im September ist der Abschluss der Spielplatzkonzeption angedacht. Diese wird zunächst verwaltungsintern und später im Ausschuss oder Stadtrat vorgestellt.

Von Herrn Alboth, Fraktion der SPD, ergeht der Hinweis, dass am 05.09.2013, 16.30 Uhr, die nächste Sitzung des nichtöffentlichen Abfallausschusses stattfindet. Der Termin stand bereits fest, bevor die aktuellen Diskussionen zum Thema Müllgebühren geführt wurden. Der Abfallausschuss darf immer erst tagen, wenn der Kreisabfallausschuss getagt hat. Erst danach sind die Unterlagen öffentlich. Er lädt auch Nichtausschussmitglieder aus den Fraktionen zu diesem Ausschuss ein.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., hatte schon vor längerer Zeit vorgeschlagen, den Fußweg in Richtung Stadtbad zu verlegen, da es jetzt wieder am Stadtbad einen Unfall gab. Dies ist immer abgelehnt worden mit der Begründung, dass die Turnstraße gebaut werden soll. Er bittet um Überprüfung, ob der Fußweg nicht doch zurückgesetzt werden kann.
Herr Bürgermeister Sárközy legt fest, dass es innerhalb der Verwaltung nochmals geprüft und eine Aussage in einem der nächsten Ausschüsse geben wird.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, sagt, dass es in Straßberg ein akutes Raumproblem für die örtliche Kinder- und Jugendfeuerwehr gibt. Eine Lösung ist da. Es wird ein Raum im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt. Dafür soll für einen Gemeindearbeiter ein Container aufgestellt werden. Die Gebäude- und Anlagenverwaltung hatte sich anders entschieden und wollte eine Garage bauen. Jetzt hat sich aber herausgestellt, dass hierfür eine Baugenehmigung notwendig ist. Die Feuerwehr braucht einen verlässlichen Termin, wann sie mit ihrem Raum rechnen kann. Sollte es sich noch länger hinziehen, so bittet Herr Stadtrat Blechschmidt um Zwischenlösungen.
Die Gebäude- und Anlagenverwaltung wird mit der schriftlichen Beantwortung beauftragt.

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Wolfgang Alboth
Stadtrat

Plauen, den

Seidel
Schriftführerin

Plauen, den

Klaus Jäger
Stadtrat